

Die Legende von Candy Cane - Weihnachten amerikanisch

Weihnachten, in den USA Christmas oder kurz X-Mas genannt, ist auf der anderen Seite des großen Teiches ohne Candy Cane nicht vorstellbar. Die Süßigkeiten in Form kleiner Stöcke sind zu dieser Jahreszeit allgegenwärtig und gelten als das bedeutendste Weihnachtssymbol der Vereinigten Staaten.



Weihnachten, in den USA Christmas oder kurz X-mas genannt, ist auf der anderen Seite des großen Teiches ohne Candy Cane nicht vorstellbar. Die Süßigkeiten in Form kleiner Stöcke sind zu dieser Jahreszeit allgegenwärtig und gelten als das bedeutendste Weihnachtssymbol der Vereinigten Staaten.



Candy Cane - Legenden zur Entstehung des süßen Hirtenstabes

Einigen Berichten zufolge entstand der Candy Cane in Indiana, wo ein Bonbonhersteller auf die Idee kam seine bis dato weißen Pfefferminz Sticks in Form eines Stabes zu biegen und sie mit drei roten Streifen als Symbol für die Leiden Jesu am Kreuz und die heilige Dreifaltigkeit zu versehen. Der umgekehrte Hirtenstab kann dabei zusätzlich als großes "J" für Jesus interpretiert werden und musste besonders hart sein um den Glauben als solides Fundament zu symbolisieren. Der Candy Cane sollte an die wahre Bedeutung von Weihnachten erinnern. Da die Magie von Weihnachten allein schon zur Fantasie anregt, gibt es eine Unzahl Legenden zur Entstehung des Candy Cane. So besagt eine weitere, dass er um 1600 erfunden wurde und als süße Belohnung für Kinder gedacht war, die sich anständig in der Kirche benahmen und ihre Gebete stets gut lernten. Man sagt, dass die Süßigkeit damals noch die Form eines geraden Stabes hatte und schlicht weiß war. Diese Stäbe soll man der Legende nach auch zur Dekoration der Weihnachtsbäume benutzt haben. Eine andere Geschichte beruft sich auf den Chormeister des Kölner Doms. Er soll gegen Ende des 16. Jahrhunderts die Anregung gegeben haben, die Süßigkeiten in die Form eines Hirtenstabes biegen zu lassen, um sie dann an Kinder zu verteilen die an den Zeremonien teilnahmen. Das Verteilen der Candy Sticks zur Weihnachtszeit nahm seinen Lauf über ganz Europa bis in die USA.



Geschäftsmodell Candy Cane - eine Idee nimmt ihren Lauf

1920 waren es die Bunte Brothers in Chicago, die als erste ein Patent für eine Maschine anmeldeten, welche Candy Canes formte. Die industrielle Produktion der süßen Stöcke nahm ihren Lauf und mit der steigenden Bedeutung von Weihnachten als Geschäftsmodell entstanden alle möglichen Varianten des Candy Cane. Vor allem was die Farbe anbelangt, ist die heutige Vielfalt schier grenzenlos. Auch hierzulande sind sie auf allen Weihnachtsmärkten der Republik zu finden.

Candy Cane kulinarisch - weihnachtliche Dekoration für Weihnachtsmenues und -drinks

Heute werden die süßen Leckereien in den USA nicht nur Kindern gereicht sondern haben Einzug in alle Bereiche der vorweihnachtlichen Essenszubereitung gehalten. Candy Cane verzieren Cocktails und winterliche Hot Drinks und werden zerbröseln als Zuckerrand am Glas genutzt. Sie schmücken Torten und Kuchen, finden ihre Verwendung beim Backen von weihnachtlichen Plätzchen oder runden Desserts ab.



Veröffentlicht von Gourmet Magazin

Gourmet Magazin | Mike Aßmann & Dirk Heß GbR
Bleichstraße 77 A | 33607 Bielefeld | Deutschland
+49 (0)521-58497757 | info@gourmet-magazin.de | www.gourmet-magazin.de